

Beschluss des Landrats vom 27.04.2023

Nr. 2137

19. Naturpark Baselbiet 2022/705; Protokoll: ps

Markus Graf (SVP) wünscht die Diskussion.

://: Der Diskussion wird stattgegeben.

Markus Graf (SVP) sagt, beim Lesen der Interpellationsantwort stelle man fest, dass sich die Begeisterung und Aufbruchstimmung in Sachen Naturpark beim Kanton in Grenzen halte. Bei einer Realisierung würde der Kanton ein Drittel der Kosten, rund CHF 400'000, daran zahlen. Ein klarerer Standpunkt wäre zu erwarten gewesen.

Zu Frage 2: Der Kanton gönnt sich bereits ein millionenschweres eigenes Label PRE «Genuss aus Stadt und Land», das sich das Ziel gesetzt hat, landwirtschaftliche Produkte zu vermarkten. Das Gleiche will nun der Naturpark. Man muss nicht Marketing studiert haben, um zu merken, dass zwei Marken auf so kleinem Raum sich konkurrieren. Es stellt sich die Frage, ob dies gut geht. Beim Naturpark hätte man ein schweizweit bekanntes Label, das gut funktioniert.

Zu den Fragen 3 und 4: Auch hier liegt keine klare Aussage vor. Die Angst vor Mehrfachfinanzierungen und Überschneidungen bei den Projekt- und Handlungsfeldern konnte der Kanton nicht entkräften. Solange dies nicht geregelt ist, wird die Realisierung eines Naturparks relativ schwierig, weil es aus finanzpolitischer Sicht schwer ist, dies als Politiker zu vertreten. Zudem sind solche Konkurrenzsituationen gerade für die Leistungserbringer wie Baselland Tourismus schwierig. Der Regierungsrat hat die Verwaltung beauftragt, ein Baselbieter Umsetzungsprogramm zur Neuen Regionalpolitik (NRP) zu erarbeiten, ebenfalls ein Förderprogramm des Bundes, das strukturschwache Gebiete fördern will. Das Angebot, das Bundesbern zur Verfügung stellt, ist riesig. Die Töpfe sind da, um geleert zu werden.

Zu Frage 5: Die Antwort zeigt, wie gut der Kanton bereits jetzt aufgestellt ist. Mit dem landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain, der Standortförderung, aber auch mit Baselland Tourismus ist er gut aufgestellt. Gerade die Ökologisierung der Landwirtschaft hat in den letzten Jahrzehnten sehr stark zugenommen, gesteuert durch finanzielle Anreize im Direktzahlungssystem. Die umstrittene Ausdehnung der Biodiversität auf Fruchtfolgeflächen geht es in die falsche Richtung, gerade unter Beobachtung der weltpolitischen Lage. Aber auch generell hat die Natur im Kanton im Zusammenhang mit dem Zonenplan Landschaft, den alle Gemeinden umsetzen müssen, an Bedeutung gewonnen.

Zu Frage 6: Zum Thema Einschränkungen und Regulierungen in der Landwirtschaft wird für die klare Antwort gedankt. Gemäss Antwort sollen bei der baulichen Infrastruktur keine Einschränkungen oder produktionsbezogenen Auflagen wegen des Naturparks auferlegt werden. Gleichzeitig gibt es sicher Potenzial für die Landwirtschaft, so beispielsweise beim Weinbau, beim Tourismus oder der Vermarktung von Produkten mit Naturparklabel.

Zu Frage 7: Ob eine Gemeinde vom Naturpark profitieren kann, ist schwierig zu beurteilen. Fakt ist, es fliesst Geld in die Region. Ausgegeben wird es, weshalb es wichtig ist, dass möglichst viele Steuergelder auch in der Natur ankommen und nicht in der Bürokratie versanden. Deshalb ist Markus Graf froh, dass jede Gemeinde mitbestimmen und basisdemokratisch über die Beteiligung am Naturpark entscheiden kann – und nicht selber die CHF 5 pro Einwohner in Naturprojekte investieren will. Er hofft, dass die Interpellation eine gewisse Entscheidungshilfe bieten kann.

Sandra Strüby-Schaub (SP) erklärt, in der Interpellationsantwort seien viele Möglichkeiten dargelegt worden, welche ein Naturpark im Baselbiet bieten würde. Sie ist Mitglied der Projektgruppe des möglichen Naturparks Baselbiet – und das Projekt ist in unterschiedlichsten Belangen bereits relativ weit fortgeschritten. Ein Naturpark ist kein Naturschutzgebiet, sondern er soll ein Ort mit ausserordentlich hohen Natur- und Landschaftswerten sein, der eine gewisse Wertschöpfung erzeugen. Der Naturpark Schaffhausen hat viele Ähnlichkeiten mit der hiesigen Region, gerade bezüglich Weinbau, Grenznähe etc. Der Geschäftsführer teilte mit, dass der Park eine gute Energie in die Region gebracht hat durch Projekte, welche die ganze Gegend stärken. Ein Naturpark betrifft verschiedene Aspekte: etwa die Bildung – auch die Kinder bzw. überhaupt die Einwohnenden sollten auf die wertvolle Umgebung, in der sie sich aufhalten, aufmerksam gemacht werden. Es gibt Möglichkeiten für die Wirtschaft und es soll ermöglicht werden, dass die verschiedensten Player die Vorzüge des Naturparks zur Geltung bringen können.

://: Die Interpellation ist erledigt.
